



# Inhaltsverzeichnis

---

■	Bericht des Vorstandes	3
■	Bericht des Aufsichtsrates	4,5
■	Bilanz 2013 (Kurzfassung)	6,7
■	Gewinn- und Verlustrechnung 2013	8
■	Geschäftsentwicklung 2013	9,10
■	Mitarbeiter	11,12
■	Helfen in der Region	13
■	Wohlfühl-Anlage	14
■	SEPA	15

## Impressum

Herausgeber:  
Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG  
Postfach 1743  
82246 Fürstenfeldbruck  
Dachauer Straße 10  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/270-0  
Fax 08141/270-1300  
E-Mail: [info@vb-ffb.de](mailto:info@vb-ffb.de)  
Internet: [www.vrbank-ffb.de](http://www.vrbank-ffb.de)

Satz/Graphik/Druck:  
FREMA Druck+Satz GmbH · 08145/53 03

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

# Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, werte Geschäftsfreunde,

ein wiederum ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Nach wie vor belastet die weltweite Finanz- und Staatsschuldenkrise den Bankensektor. Auch lokal handelnde Genossenschaftsbanken wie wir sind von weiter zunehmenden Regulierungsvorschriften betroffen. Obwohl wir nicht zum Entstehen der Krise beigetragen und keine staatliche Hilfe in Anspruch genommen haben – die neuen Auflagen gelten auch für uns!

Andererseits – wahrscheinlich gerade wegen der schwierigen globalen Entwicklung – haben die letzten Jahre gezeigt, dass traditionelle Werte mehr denn je zählen. Als regionales Kreditinstitut pflegen wir den Kontakt mit unseren Kunden auch in schwierigen Zeiten. Das Vertrauen unserer Kunden, eine starke Kundenbindung und die Verbundenheit mit den Menschen in der Region zeichnet uns aus.

Unsere Mitglieder und Kunden wissen: Die Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG ist eine Bank, auf die sie sich verlassen können!

In diesem Sinne bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren Kunden, Mitgliedern, Vertreterinnen und Vertretern für das im vergangenen Geschäftsjahr einmal mehr entgegengebrachte Vertrauen und die Verbundenheit zu unserem Hause!

Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG



Walter Müller



Rainer Kerth

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2013 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat beruht auf Offenheit und Partnerschaft. Über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Risikosituation sowie über wesentliche Ereignisse haben uns die Vorstandsmitglieder regelmäßig und zeitnah informiert. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte einen Haupt- und Personalausschuss, einen Kreditbewilligungsausschuss und einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Gesamtaufsichtsrat.

Der vorliegende Jahresabschluss 2013 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag zur Gewinnverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung.



*Vertreterversammlung 2013*

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2013 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Cordula Ernst sowie die Herren Ludwig Grandl und Josef Riepl-Bauer aus. Frau Ernst und Herr Grandl stellen sich zur Wiederwahl. Ihre Wiederwahl ist zulässig und wird vorgeschlagen. Herr Riepl-Bauer kann entsprechend den Regelungen der Satzung aus Altersgründen nicht mehr wiedergewählt werden.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Fürstenfeldbruck, im März 2014

Der Aufsichtsrat



Georg Sedlmeier, Vorsitzender



*Verabschiedung des Aufsichtsrats Wolfgang Heilmann (links) durch GVB-Hauptrevisor Werner Schartel*

# Jahresabschluss 2013 (Kurzfassung)

## Aktivseite

## 1. Jahresbilanz zum 31.12.2013

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			11 453 695,67		10 644
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			10 012 751,56		9 549
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	10 012 751,56				( 9 549)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	21 466 447,23	-
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				( - )
b) Wechsel			-	-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			14 510 852,68		32 439
b) andere Forderungen			70 916 163,32	85 427 016,00	67 962
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				921 088 629,56	856 979
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	508 294 759,78				( 561 309)
Kommunalkredite	13 010 669,17				( 13 254)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				( - )
ab) von anderen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				( - )
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		22 051 850,93			22 124
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	22 051 850,93				( 22 124)
bb) von anderen Emittenten		168 117 478,78	190 169 329,71		176 882
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	163 722 923,41				( 173 834)
c) eigene Schuldverschreibungen				190 169 329,71	-
Nennbetrag	-				( - )
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				16 389 882,03	17 077
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			4 378 446,72		4 378
darunter: an Kreditinstituten	239 560,38				( 240)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				( - )
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			303 950,00	4 682 396,72	214
darunter: bei Kreditgenossenschaften	299 950,00				( 210)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				( - )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				206 927,24	207
darunter: an Kreditinstituten					( - )
an Finanzdienstleistungsinstituten					( - )
<b>9. Treuhandvermögen</b>				86 050,35	100
darunter: Treuhandkredite	86 050,35				( 100)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>					-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			53 303,00		56
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	53 303,00	-
<b>12. Sachanlagen</b>				12 739 981,00	13 738
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				38 085 301,49	35 101
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				410 931,45	612
<b>Summe der Aktiva</b>				1 290 806 195,78	1 248 062

**Passivseite**

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			-		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			92 318 331,83	92 318 331,83	95 425
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		637 465 779,90			653 823
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		58 056 576,27	695 522 356,17		34 790
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		295 517 259,99			237 780
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		80 264 513,70	375 781 773,69	1 071 304 129,86	110 168
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter: Geldmarktpapiere eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf			-	-	(-)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				86 050,35	100
darunter: Treuhandkredite	86 050,35				(100)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				1 074 262,60	1 355
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				646 891,27	835
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			4 676 853,00		4 567
b) Steuerrückstellungen			-		312
c) andere Rückstellungen			6 352 384,00	11 029 237,00	6 781
<b>8. ....</b>				-	-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				-	-
<b>10. Genussrechtskapital</b>				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(-)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				33 000 000,00	25 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB					(-)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			17 216 050,00		16 797
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		13 600 000,00			13 100
cb) andere Ergebnisrücklagen		48 850 000,00			45 550
cc)		-	62 450 000,00		-
d) Bilanzgewinn			1 681 242,87	81 347 292,87	1 679
<b>Summe der Passiva</b>				1 290 806 195,78	1 248 062
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			87 598 572,93		93 767
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	87 598 572,93	-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften			78 397 039,86	78 397 039,86	77 840
					(-)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		36 623 182,17			38 865
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	6 743,00				(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4 625 318,96	41 248 501,13		5 737
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			-13 083 447,18	28 165 053,95	-17 093
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-24 529,00				(-)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			425 865,35		417
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			79 868,44		88
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	505 733,79	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				885 462,14	923
<b>5. Provisionserträge</b>			8 982 863,36		8 215
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			-1 239 704,66	7 743 158,70	-1 021
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				-	-
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				732 824,38	801
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen			-		(27)
<b>9. ....</b>				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-9 819 592,27			-9 772
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 011 905,70	-11 831 497,97		-1 966
darunter: für Altersversorgung	-223 412,63				(-214)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-5 694 172,48	-17 525 670,45	-5 586
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				-1 267 439,29	-1 304
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				-1 588 084,32	-900
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-329 081,00			(-344)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-781 852,09		-
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-	-781 852,09	1 920
<b>15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			-		-
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			-		1
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>					-
<b>18. ....</b>					-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				16 869 186,81	19 325
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>				-	-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>				-	-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				-	(-)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			-4 221 569,34		-5 501
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			-51 676,04	-4 273 245,38	-59
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				-8 000 000,00	-5 000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				4 595 941,43	8 765
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				-	-
				4 595 941,43	8 765
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				4 595 941,43	8 765
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			-500 000,00		-900
b) in andere Ergebnisrücklagen			-2 414 698,56	-2 914 698,56	-6 186
<b>29. Bilanzgewinn</b>				1 681 242,87	1 679

# Geschäftsentwicklung 2013

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG ist 2013 um 3,4 % auf 1.291 Mio. Euro angestiegen. Die Zahlungsbereitschaft der Bank war durch die vorhandenen liquiden Mittel jederzeit gegeben. Die gesetzlichen Anforderungen wurden stets erfüllt.

## Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen sind im Geschäftsjahr 2013 um ebenfalls 3,4 % auf 1.071 Mio. Euro angestiegen. Mit dieser Entwicklung sind wir insgesamt zufrieden.

Das gesamte Kundenanlagevolumen (Geldanlagen bei unserer Bank sowie Anlagen in Wertpapieren, Fonds, Bausparverträgen und Versicherungen) hat sich um 6,1 % auf 1.595 Mio. Euro erhöht.

## Kreditgeschäft

Die Nachfrage nach Krediten war in unserer Bank im vergangenen Geschäftsjahr wiederum hoch. Das gesamte bilanzielle Kreditvolumen hat sich um 7,5 % auf ca. 921 Mio. Euro erhöht. Andererseits haben sich allerdings die Eventualverbindlichkeiten unter dem Bilanzstrich um 6,6 % auf rund 88 Mio. Euro vermindert.

Auch im Jahr 2013 haben wir wieder in größerem Umfang Konsumentenkredite und Hypothekendarlehen an unsere Verbundpartner vermittelt. Diese Vermittlungen fließen in die Bankbilanz nicht ein. Das gesamte Kundenkreditvolumen hat sich deshalb um 6,7 % auf 1.279 Mio. Euro erhöht.

Beim Kreditvolumen haben wir wieder auf eine gesunde branchen- und größenmäßige Streuung unserer Ausleihungen geachtet. Sämtliche akuten und latenten Risiken wurden durch entsprechende Vorsorgepositionen abgeschirmt.

## Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Alle Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Bestand der Bank wurden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

# Geschäftsentwicklung 2013

## Eigenkapital und Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir 960 neue Mitglieder in unserer Bank begrüßen. Die Anzahl der Mitglieder ist damit unter Berücksichtigung der Kündigungen und Sterbefälle auf 17.696 angewachsen. Unsere Mitglieder haben 337.544 Geschäftsanteile gezeichnet.

Das gute Ergebnis des Jahres 2013 ermöglicht es uns, das erwirtschaftete versteuerte Eigenkapital der Bank weiter zu erhöhen. Die Richtlinien nach der Solvabilitätsverordnung werden mit 18,9 % beim Eigenmittelgrundsatz voll erfüllt (vorgeschriebene Norm 8 %). Durch die gute Eigenmittelausstattung ist die Grundlage für ein kontinuierliches Wachstum auch weiterhin gegeben.

## Ertragslage

Das Betriebsergebnis der Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG hat sich 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht auf knapp 19 Mio. Euro erhöht (1,46 % der durchschnittlichen Bilanzsumme). Damit ist die Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG nach wie vor eine ertragsstarke Bank.

Trotz des extrem niedrigen Zinsniveaus konnte das Zinsergebnis in Euro leicht verbessert werden, die Zinsspanne (gemessen an der Durchschnittsbilanzsumme) liegt jedoch nach wie vor deutlich unter dem Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken. Leicht verbessert gegenüber dem Vorjahr hat sich 2013 das Provisionsergebnis. Zurückzuführen ist dies vor allem auf eine lebhaftere Nachfrage nach Wertpapieren und Krediten. Gute Ergebnisse erzielten wir wiederum im Versicherungs- und Bauspargeschäft sowie in der Immobilienvermittlung.

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Die Tarifierhöhungen haben zu einem leichten Anstieg der Personalkosten geführt, im Bereich der Sachkosten verweisen wir auf relativ umfangreiche Renovierungsmaßnahmen bei unseren Immobilien.

Zufrieden waren wir auch mit der Risikosituation im Kreditgeschäft. Die Nettozuweisungen zu den Einzelwertberichtigungen lagen deutlich unter unseren Planungen.

Die Steuerzahlungen werden sich auf gesamt 4,3 Mio. Euro belaufen, davon entfallen 1,9 Mio. Euro auf die Gewerbesteuer.

# Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter – nach wie vor das wichtigste Kapital unserer Bank!

Zum 31. Dezember 2013 waren 243 Mitarbeiter in der Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG beschäftigt, 98 davon in Teilzeit. 19 junge Menschen absolvieren derzeit ihre Ausbildung in unserer Bank. Dazu kommen 4 Mitarbeiter der Bausparkasse Schwäbisch Hall, 6 Mitarbeiter und 1 Auszubildender im Versicherungsdienst sowie 11 Versicherungsspezialisten der Allianz, R+V, SDK und Bayern-Versicherung.

## Steigende Anforderungen

Die vergangenen Jahre waren für Bankbeschäftigte nicht einfach! In den Medien wurden sie vielfach sehr harsch kritisiert. Ebenso, wie von „den Banken“ gesprochen wird, wird auch von „den Bankern“ gesprochen. Sehr pauschal und ohne irgendwelche Unterschiede zu machen! Wir, Vorstand und Mitarbeiter der Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG sind uns bewusst, dass wir unseren Kunden einen erstklassigen Service und eine erstklassige Beratung bieten müssen. Daran arbeiten wir! Einerseits haben im Jahr 2013 wieder zahlreiche Beraterinnen und Berater sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im internen Bereich während und auch außerhalb der Arbeitszeit Schulungen und Lehrgänge besucht. Andererseits beschäftigen sich in unserer Bank zahlreiche Arbeitsgruppen mit Themen wie Beratungsqualität, Servicestandards und Webauftritt. Unser diesbezügliches Ziel ist einfach definiert: Wir wollen uns ständig verbessern!



2. FFELDBRÜCKER  
KUNDENSPIEGEL  
**Platz 1**  
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 7 GELDINSTITUTE  
90,0 % Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad  
Freundlichkeit: 92,5 % (Platz 1)  
Beratungsqualität: 92,9 % (Platz 1)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,7 % (Platz 1)  
Kundenbefragung: 08/2013  
Befragte (Banken) = 830 von N (Gesamt) = 903

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett  
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601



### Zukunft durch Ausbildung und Kontinuität in der Personalpolitik

Während andere Banken Mitarbeiter entlassen, bilden wir weiter aus und bieten jungen Menschen in der Region eine Perspektive. „Zukunft durch Ausbildung“ lautet die Antwort unserer Volksbank Raiffeisenbank auf den zunehmenden Fachkräftemangel.

Andererseits profitieren Kunden, junge Kolleginnen und Kollegen und die Bank gleichermaßen von der Erfahrung langjähriger Mitarbeiter. Gewachsene Beziehungen sind beständiger und zeichnen sich durch eine hohe Krisenfestigkeit aus. Deshalb setzen wir nicht nur bei unseren Kunden, sondern auch bei unseren Mitarbeitern auf eine langfristige Partnerschaft.

Wir freuen uns deshalb ganz besonders, dass wir auch 2013 wieder vielen Kolleginnen und Kollegen zu einem Dienstjubiläum gratulieren konnten:

#### 10 Jahre

Magdalena Reiter, Sindy Sandmann

#### 20 Jahre

Monika Eibl, Anneliese Georgi, Ulrike Greif, Eduard Liebl, Kornelia Liebl, Susanne Müller, Brigitte Nüsser, Claudia Rieger, Sabine Schanderl, Gabriele Schlecht, Edith Skoff

#### 25 Jahre

Johann Drexler, Andreas Förster, Sylvia Folie, Stefan Glas, Erwin Kronlechner, Christa Schmidbauer

#### 30 Jahre

Christa Naumann, Karin Schier

#### 35 Jahre

Johann Köglsperger, Anton Schräfl

#### 40 Jahre

Erika Friedl, Klaus-Peter Fuchs, Josef Probst, Helmut Schallermayer

#### 45 Jahre

Johann Kennerknecht, Albert Schmidhofer

# Helpen in der Region

Auch im Jahr 2013 wurden zahlreiche Vereine und Institutionen im Landkreis Fürstentfeldbruck von der VR-Bank unterstützt. Die VR-Bank Fürstentfeldbruck eG möchte dazu beitragen, dass Hilfe auch unmittelbar den Vereinen und hilfsbedürftigen Menschen in unserer Region zugute kommt.

Die Spenden erhielten Kultur- und Sportvereine, caritative Einrichtungen, Schulen und Kirchen. Bei zwei zentralen Spendenübergaben berichteten die Vertreter ihrer Einrichtungen für welche sinnvollen Projekte sie das Geld einsetzen. Beispielsweise für: Kranken- und Altenpflege, Seniorenbetreuung, Restaurierung von Kirchen, Finanzierung von Einrichtungsgegenständen, kulturelle Veranstaltungen und die Förderung der Jugend im Sport. Insgesamt wurden 61.000 Euro übergeben.

Der Vorstandsvorsitzende Walter Müller hob bei seiner Eröffnungsrede die Bedeutung des Gewinnsparens hervor. Nicht nur die Empfänger der Spenden sind Gewinner. Auch die am Gewinnsparen teilnehmenden Kunden haben die Chance bei einem monatlichen Einsatz von nur einem Euro, Gewinne bis zu 10.000 Euro und mehr zu erzielen.



# Wohlfühl-Anlage

sorgt für Umsatz-Schwung im vierten Quartal

Was die Immobilienkäufer freut ist gleichzeitig für die Sparer ein bitterer Wermutstropfen: Das niedrige Zinsniveau in Deutschland. Wir haben uns für unsere Kunden daher etwas Besonderes einfallen lassen: Eine flexible Geldanlage mit „Zusatz-Rendite“ in Form eines Hotelgutscheins.

.... so funktioniert's:

Unsere Kunden legen das Geld wie gewohnt in einer Art Sparbrief bei uns an. Wir garantieren den Zinssatz für die nächsten fünf Jahre und sichern gleichzeitig die vorzeitige Verfügungsmöglichkeit zu:

- 2.000 Euro können pro Monat frei verfügt werden.
- Aber auch höhere Beträge oder sogar die ganze Anlage können gegen Gebühr schon vor Ablauf abgehoben werden. So bleibt man für den Notfall 100 % flexibel.

Kurz-Urlaub für jeden Geschmack inklusive

Als „Zusatz-Rendite“ gibt es ab 10.000 Euro Anlagebetrag unsere VR-Wohlfühl-Karte oben drauf. Damit können unsere Anleger ein Jahr lang aus rund 1.800 Partnerhotels auswählen. Wir übernehmen die kompletten Übernachtungskosten. Nur noch Frühstück und Abendessen müssen selbst bezahlt werden.

Wellness-Hotel in Österreich, Städtereise nach Frankreich oder England oder ein Wander-Urlaub in der Schweiz? Das Angebot ist so vielfältig, dass garantiert für Jeden was Interessantes dabei ist.

Einige Kunden haben uns inzwischen schon von ihren Reisen erzählt.

Gute Resonanz

Unser Kombi-Angebot „Flexible Geldanlage & Hotelgutschein“ hat einen tollen Anklang gefunden. Allein im vierten Quartal 2013 wurden fast 15 Mio. Euro neu in Wohlfühl-Anlagen investiert.



## SEPA

Der Begriff SEPA steht für den neuen, europaweit einheitlichen Zahlungsverkehr. Das Jahr 2013 war für uns ebenso wie für viele unserer Kunden geprägt von den Vorbereitungs- und Umstellungsarbeiten. Zum 01.02.2014 sollte zumindest für Firmen und Vereine die Anwendung der neuen Regularien verpflichtend sein. Am 9. Januar kam dann überraschend die Meldung, dass die Übergangsfrist evtl. verlängert werden soll.

### Was bedeutet SEPA für Privatkunden?

Eigentlich vorerst noch gar nicht so viel: Für Privatpersonen gilt zunächst eine deutlich längere Übergangsfrist bis in das Jahr 2016. Trotzdem haben wir wohl alle schon die ersten Auswirkungen bemerkt: Alle, denen man in der Vergangenheit eine Einzugsermächtigung erteilt hat, haben zumeist um den Jahreswechsel herum per Brief mitgeteilt, dass diese künftig als SEPA-Basislastschriftmandat weiter genutzt wird.

### Für Firmen ist SEPA auf alle Fälle verpflichtend

Es gelten neue Formvorschriften für Überweisungen bzw. auch für deren Online-Übermittlung. Der Einzug von Forderungen per Lastschrift hat sich wesentlich geändert. Wir haben für unsere Firmenkunden alle notwendigen Informationen in einer Broschüre zusammengefasst sowie zahlreiche Informationen und praktische Hilfsmittel auf unserer Internetseite zur Verfügung gestellt.

### Bedeutung für Vereine

Der Einzug von Mitgliedsbeiträgen per Lastschrift ändert sich grundsätzlich: Vereine müssen ihre Mitglieder künftig über die bevorstehende Abbuchung informieren. Für Neumitglieder müssen Mitgliedsformulare bzw. Aufnahmeanträge SEPA-konform gestaltet und die Formulierungsvorschriften beachtet werden.

### Termin

SEPA wurde nicht verschoben, sondern ist bereits seit langem Realität. Der in der Presse diskutierte Termin bedeutet lediglich, dass es den Banken erlaubt ist, in Ausnahmefällen (!) auch von Firmenkunden noch Zahlungsaufträge, die nicht SEPA-konform sind, anzunehmen und auszuführen. Wir empfehlen allen Kunden, die den Termin 01.02.2014 nicht geschafft haben, ganz dringend, sich umgehend um die Umstellung zu kümmern. Sie sollten im eigenen Interesse unbedingt vermeiden, für die Umstellungsarbeiten in die Urlaubszeit zu kommen!

### Weitere Informationen

Auf unserer Homepage haben wir alle notwendigen Informationen und Musterformulare hinterlegt: [www.vrbank-ffb.de/sepa](http://www.vrbank-ffb.de/sepa)

